

Die Jahre 1836 und 1837.

Die jugendliche Wittwe, Maria da Gloria von Portugal, wählte abermals einen deutschen Prinzen, Ferdinand, den Sohn des Herzogs von Coburg, welcher ihr im Jahre 1836 angetraut wurde, und, trotz des Widerspruches der Reichsstände, die Würde als Großfeldherr bekam.

In diesem Jahre starb auch der König Anton von Sachsen, dem sein Neffe und seitheriger Mitregent, Friedrich August, nachfolgte (d. 7. Juli 1836).

Abermals hatten Flüchtlinge versucht, die Schweiz zum Herde ihrer Umwälzungspläne zu machen; doch waren ihre Bestrebungen mehr beklagenswerth, als gefährlich. Die Kantone selbst, welche durch bittere Erfahrungen ihre Gäste kennen gelernt hatten, fingen an sie auszutreiben. *) Bern, der Hauptsitz derselben, verjagte schon Anfangs August 150.

Das einzige Erfreuliche dieser Zeit war, daß bis zum Jahre 1836 der preußische Zollverein sich so ausdehnte, daß er 26 Millionen Deutsche umfaßte, wodurch wenigstens in einer Hinsicht der deutschen Einheit näher gerückt wurde. Unterdessen ward das deutsche Volk durch einen besondern Vorgang in heftige Bewegung gesetzt. Als nämlich der König Wilhelm von England und Hannover am 20. Juni 1837 starb und England an die Königin Victoria fiel, in Hannover Ernst August von Cumberland folgte, erklärte derselbe am 5. Juli 1837 die freisinnige Verfassung vom Jahre 1833 ohne Weiteres für aufgehoben. Dieser Gewaltstreich erregte um so größeres Aufsehen, als von dem Bundestage gar Nichts dagegen geschah. Jetzt meinte man, es sei darauf abgesehen, die freisinnigen Verfassungen insgesammt bei guten, vorkommenden Gelegenheiten wieder zu vernichten, und die Gemüther wurden deßhalb in große Unruhe versetzt.

*) Dieß geschah schon, ehe Frankreich die Austreibung gefordert hatte, welches die Attentate auf den König Louis Philipp (35 u. 36) mit den Untrieben im Zusammenhange glaubte.